

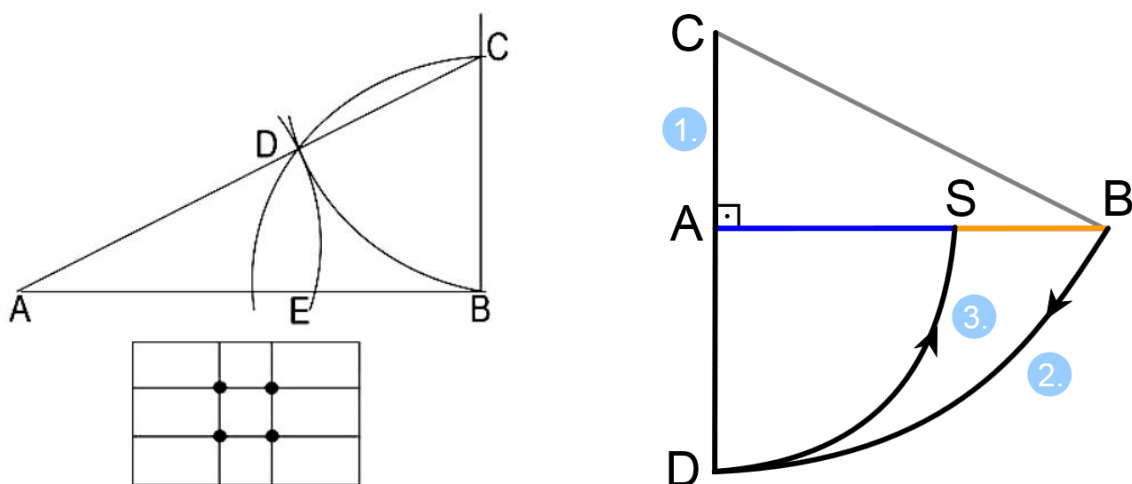
Der Goldene Schnitt und die Fibonacci Reihe als Mittel der Komposition im Bild

Der Goldene Schnitt ist ein Maßverhältnis, das von Menschen verschiedener Kulturkreise seit jeher als harmonisch und angenehm empfunden wird und bei Strecken- und Flächenteilungen sowie Formproportionen auftritt. Kaum ein anderes Maßverhältnis erstaunte durch sein überraschend häufiges und facettenreiches Auftreten in verschiedensten gestalterischen und naturwissenschaftlichen Gebieten.

Siehe Menschliche Proportionen, DNA, 5Eck (Pentagramm) – Blüten, Seestern, Schneeflocke Architektur von der griechischen Antike bis Le Corbusier, Design (Display) ... Musik, Malerei...

Die erste schriftliche Erwähnung steht im zweiten Buch der „Elemente“ des griechischen Mathematikers Euklid (365 – 300 v. Chr.). Dort lesen wir als 11. Satz die folgende Aufgabe: *Eine gegebene Strecke ist so zu teilen, dass das Rechteck aus der ganzen Strecke und dem einen Abschnitt dem Quadrat über dem anderen Abschnitt gleich ist.*

Mit anderen Worten: Der Goldene Schnitt ist eine spezielle Teilung einer Strecke, bei der die ganze Strecke zum längeren Abschnitt im selben Verhältnis steht, wie die längere Strecke zur kürzeren.



Von Daniel Seibert aus der deutschsprachigen Wikipedia, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4137790>

Als einfache Richtlinie : Der Goldene Schnitt liegt etwa bei 62% : 38% der Geraden

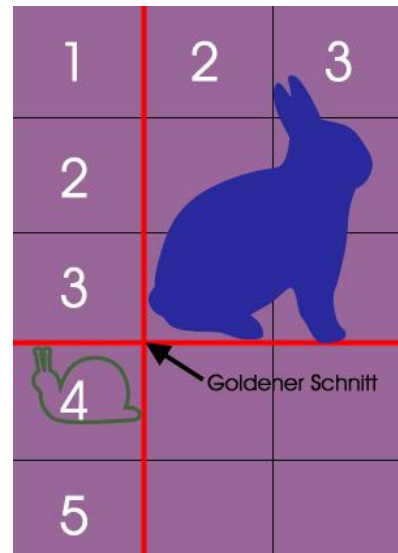
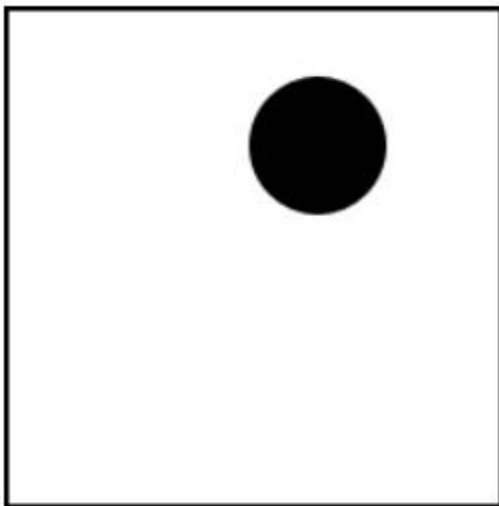
Übung: Goldenen Schnitt mit freiem Auge bestimmen und überprüfen:

<http://work.popperschule.at/projekte/wahrnehmung/daten/index.php?id=24>

Die gegenteilige Aufteilung von Symmetrie ist die Asymmetrie. Diese wirkt lebendiger, harmonisch und beinahe wie zufällig angeordnet. Eine der meist genutzten ausgewogenen Asymmetrien in der Bildaufteilung ist der Goldene Schnitt. Das wichtigste Element eines Bildes liegt dabei je um ein Drittel der Gesamthöhe und –breite des Bildes links bzw. rechts vom Bildrand entfernt.

Den **Goldenen Schnitt** setzt man bei der Flächenteilung ein, er ist daher einer der grundlegendsten Möglichkeiten Bilder oder andere Flächen optisch ansprechend zu gestalten. Man teilt die Fläche im Größenverhältnis 3:5 oder 5:8 - 8:13 - 13:21 usw. (siehe **Fibonacci Reihe** 1 2 3 5 8 13 21 34 55 89 144 ...die kleinere Zahl wird mit der größeren addiert, die größere ist dann die kleinere Zahl des nächst grösseren Verhältnisses).

Das heißt, wenn man eine Fläche, zum Beispiel in der Größe von 80cm:160cm hat, teilt man diese in 30cm:50cm und 60cm:100cm. Den Goldenen Schnitt setzt man meistens beim Erstellen eines **Plakates** ein, weil diese Aufteilung sowohl Ruhe als auch Spannung erzeugt. Sie ist klar strukturiert und leicht erkennbar.



Aufgabe: zeichne ein Plakat oder eine freie Zeichnung, in der Du einen der 4 in der Fläche

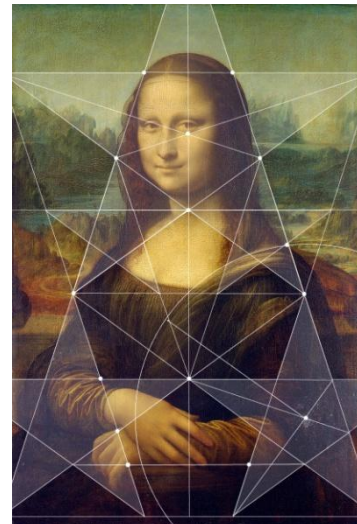
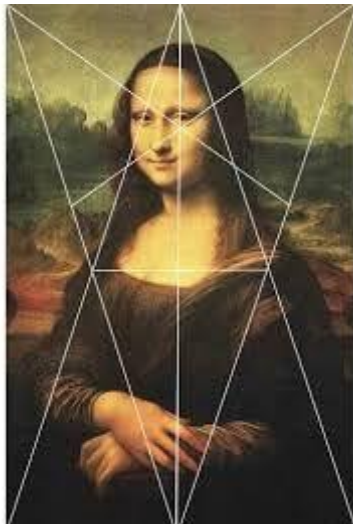
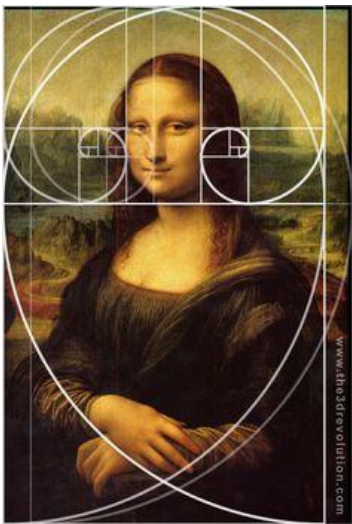
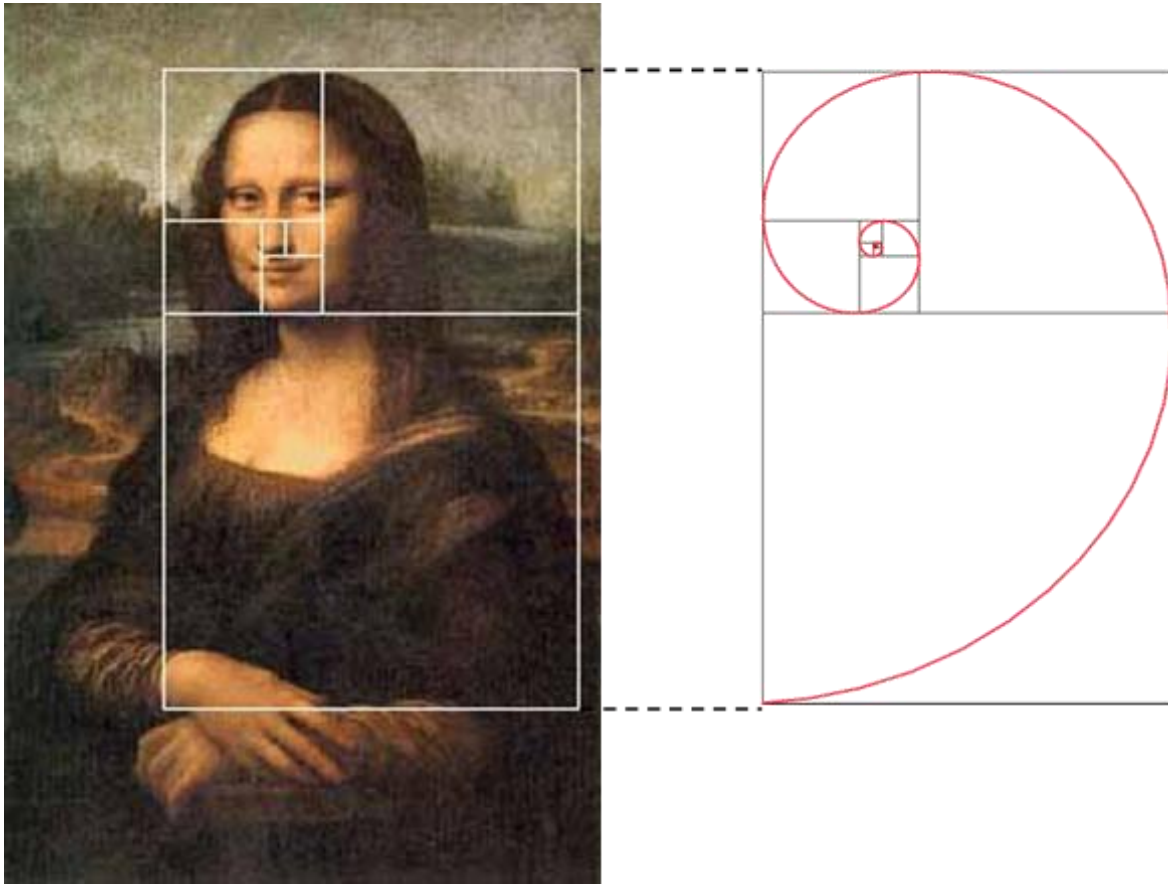
bestehenden Punkt im Goldenen Schnitt für die Spannung in der Komposition nützt

Aufgabe: miß nach wo dein Bauchnabel liegt und so kannst du dir die Längenverhältnisse Zueinander im goldenen Schnitt gut *einverleiben* (- und es kommt bitte nicht auf den millimeter an !!!)

hier zum Ansehen wo Mathematik und der Goldene Schnitt / Fibonaccireihe wirksam sind

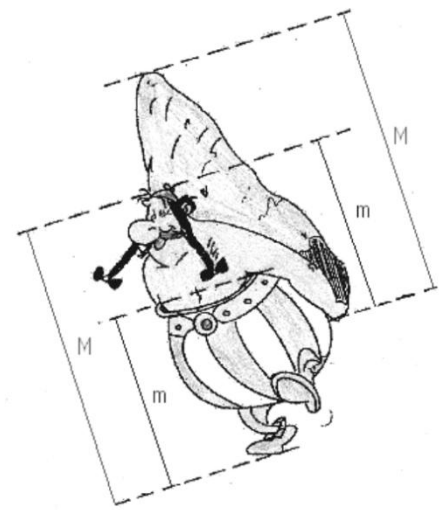
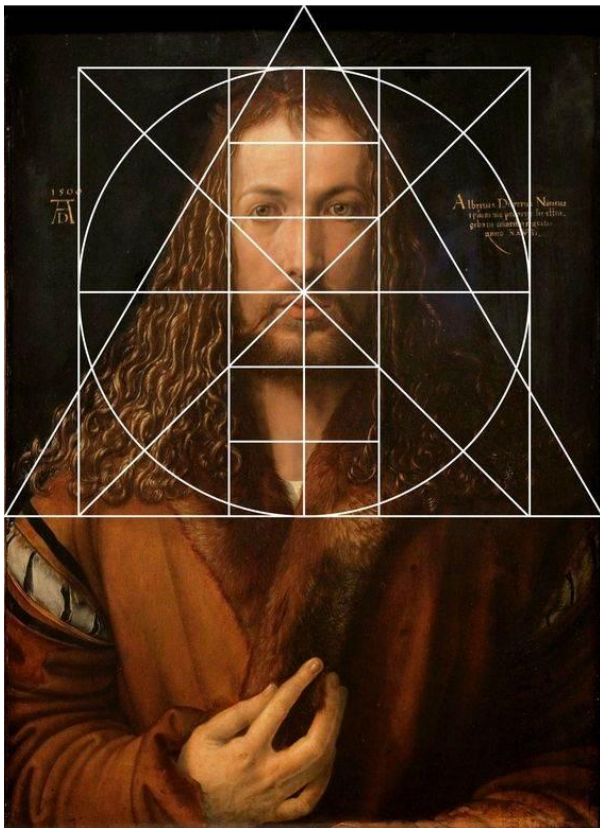
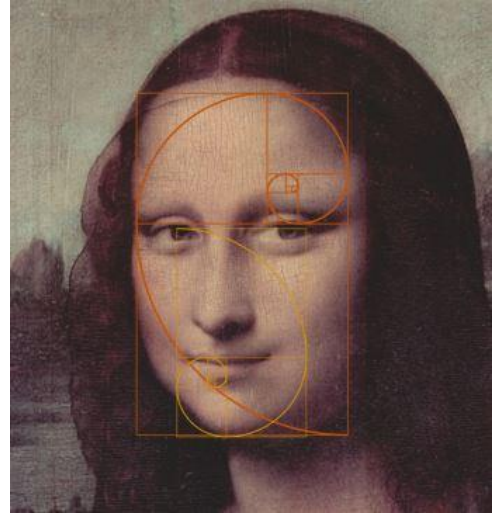
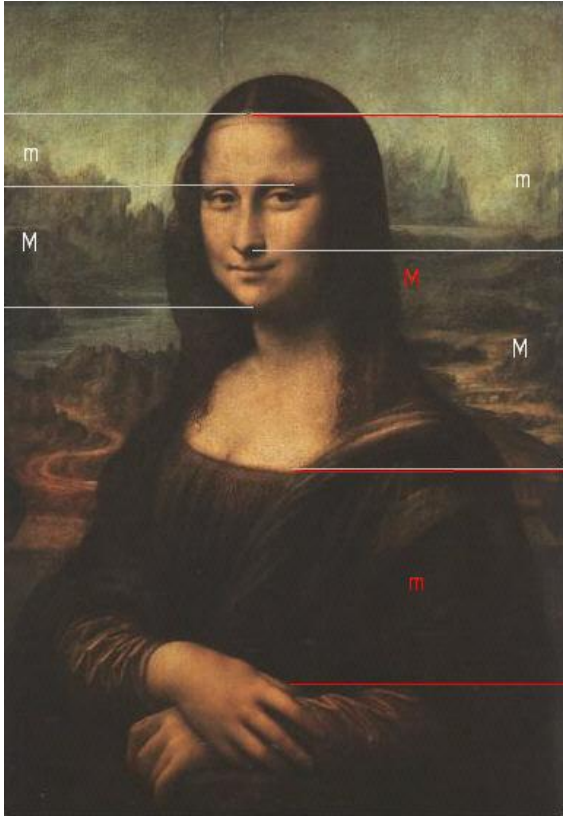
https://www.youtube.com/watch?v=U_ZHsk0-eF0

DONALD DUCK Mathmagic Land



Mona Lisa Leonardo da Vinci

ANALYSE der KOMPOSITION



Albrecht Dürer

Albert Uderzo